

Zürcher Hochschulen begrüßen die Bemühungen des Bundesrates um die Wiederaufnahme der Verhandlungen zu Erasmus+ und Horizon2020

Zürich, 30. April 2014

**Für den
VSUZH**
Michelle
Jatuff Mathis
Co-Präsidentin
076 472 68 24

Der Bundesrat hat heute Massnahmen zur Lösung der Kroatien-Frage verabschiedet. Sie zielen auf eine übergangsweise, einseitige Anwendung des geplanten Freizügigkeitsabkommens und sollen Bewegung in die festgefahrene Beziehung zwischen der Schweiz und der EU bringen. Diese hatten aufgrund der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative und der damit verbundenen Nichtausweitung des Freizügigkeitsabkommens auf Kroatien gelitten. Die Schweiz wurde in der Folge für das Studienjahr 2014/2015 von der Teilnahme am Erasmus-Programm ausgeschlossen und auch beim Forschungsprogramm Horizon2020 kann die Schweiz nur noch als Drittstaat mitwirken.

**Für den
VSETH**
Carl Thomas
Bormann
Hochschul-
politik
044 632 54 74

Die Verbände der Studierenden der Universität Zürich (VSUZH), der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (VSETH), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (VSZHAW) und der Zürcher Hochschule der Künste (SturZ) begrüßen, dass die Verhandlungen zu diesen beiden Programmen nun wieder in Gang gebracht werden sollen. Der Bundesrat hat einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Die beiden Programme sind essenziell für den Bildungs- und Forschungsstandort Schweiz und lassen sich nicht durch kurzfristige Übergangslösungen ersetzen.

**Für den
VSZHAW**
Michael
Sebastian
Henschel
Präsident
079 833 76 72

Eine langfristige Lösung für den europäischen Studierendenenaustausch und die europäische Forschungszusammenarbeit lässt sich nur durch die vollwertige Teilnahme an den beiden Programmen ermöglichen und ist für die Schweiz als Land, aber auch für den Hochschulstandort Zürich extrem wichtig. Für Michelle Jatuff Mathis, Co-Präsidentin des VSUZH ist klar: "Nur durch Austausch und Vernetzung über die Landesgrenzen hinweg kann die Schweiz weiterhin ihr hohes wissenschaftliches Niveau und ihre weltführende Innovationsfähigkeit aufrecht erhalten."

**Für den
SturZ**
Fernando
Scarabino
Vorstand
076 532 03 55